

Kreuzweg

1. Station: Jesus wird zum Tode verurteilt

Betrachte, wie Maria von ferne dem Schauspiel der Gerichtsverhandlung beiwohnt. Ganz mit ihrem göttlichen Sohn vereint, leidet sie unter dem feigen Versagen des Pilatus und dem rasenden Hass der Menge. Als das Todesurteil gefällt wird, spricht auch sie ihr „Fiat“ – Auf, der Vater will es so!

O schmerzhaftes Mutter, lehre mich, mit dir zusammen das Leiden Jesu recht zu betrachten.

2. Station: Jesus nimmt das schwere Kreuz auf sich

Betrachte, mit welcher glühenden Erlöserliebe Jesus die schweren Balken umarmt, küsst und auf seine Schulter nimmt. Im Verein mit ihm nimmt auch seine hl. Mutter das Kreuz als Miterlöserin liebevoll an.

O schmerzhaftes Mutter, lehre auch mich, das Kreuz gemeinsam mit dir und deinem Sohn aus Liebe anzunehmen.

3. Station: Jesus fällt zum ersten Mal unter dem Kreuz

Betrachte, wie die Mutter ihren fast zu Tode gemarterten Sohn unter der viel zu schweren Last des Kreuzes zusammenbrechen sieht. Unbeschreiblicher Schmerz durchdringt ihre Seele. Unsere Sünden sind es, die ihr das angetan haben.

O schmerzhaftes Mutter, verzeih' mir, was ich deinem Sohn und dir zugefügt habe und erlebe mir die Gnade einer wahren Liebesreue.

4. Station: Jesus begegnet seiner betrübten Mutter

O welches Meer von Bitterkeit, da das feinfühligste aller Mutterherzen ihrem gemarterten, vielgeliebten Sohn begegnet. Unsägliches Leid liegt in dieser Begegnung; wer wird es je erfassen können!

O schmerzhaftes Mutter, enthülle mir ein wenig dieses Meer der Schmerzen, das eure Herzen erfüllte.

5. Station: Simon von Cyrene hilft Jesus das Kreuz tragen

Betrachte den unwilligen Kreuzträger. Doch siehe, Jesus und Maria ziehen ihn in den Bann ihrer Liebe; und so wird aus ihm ein eifriger und liebender Kreuzträger.

O schmerzhaftige Mutter, wandle auch mich feigen und lauen Menschen um, damit auch ich fortan gerne deinem Sohn das Kreuz tragen helfe.

6. Station: Veronika reicht Jesus das Schweiß Tuch

Betrachte den Liebesdienst der mutigen Veronika. Einem zu Tode Geschundenen und zum Sterben Matten den Schweiß vom Angesicht zu wischen scheint eine unbedeutende Hilfe zu sein. Doch da sie es aus Liebe tut, bereitet sie damit Jesus und seiner mitfühlenden Mutter wertvollen Trost.

O schmerzhaftige Mutter, lehre mich meine Pflichten aus Liebe zu tun, um damit dir und deinem göttlichen Sohn Freude zu bereiten.

7. Station: Jesus fällt zum zweiten Mal

Betrachte das erneute Aufschlagen des Herrn auf das harte Steinpflaster. Wie innig leidet die Schmerzensmutter dabei mit. Unser wiederholtes Zurückfallen in den Hauptfehler hat ihr dieses Schwert durch die Seele getrieben.

O schmerzhaftige Mutter, erlebe mir Treue und Beharrlichkeit im Guten bis zum Lebensende.

8. Station: Jesus tröstet die weinenden Frauen

Betrachte die weinenden Frauen und im Gegensatz zu ihnen Maria. Jene weinen aus oberflächlichem Mitleid und bedürfen selbst des Trostes; diese sucht keinen Trost, sondern vereinigt sich tief mit dem Leiden Christi.

O schmerzhaftige Mutter, lehre mich nicht mein Kreuz, sondern meine Sünden zu beweinen und sie ernsthaft zu bekämpfen.

9. Station: Jesus fällt zum dritten Mal

Betrachte, wie Maria den so schmerzhaften dritten Fall Jesu mit ansehen muss. Völlig entkräftet liegt ihr vielgeliebter Sohn unter der grenzenlosen Schuld der Menschen auf der Erde. Kraft seiner unendlichen Erlöserliebe jedoch und

unterstützt durch die innigste Anteilnahme Mariens setzt er den Leidensweg fort.

O schmerzhaftes Mutter, hilf mir von meiner Lauheit aufzustehen und mich wahrhaft zu bekehren.

10. Station: Jesus wird seiner Kleider beraubt

Betrachte, wie Maria auf Golgatha steht. Sie muss mitansehen, wie die Schergen Jesus gewaltsam die Kleider vom Leibe reißen, die sie mit so viel Liebe für ihn gewoben hat. Bedenke, dass die Mittlerin aller Gnaden auch an dem weißen Kleid der Unschuld beteiligt war, das du in der Taufe erhalten hast.

O schmerzhaftes Mutter, erlebe mir die Gnade, meine Unschuld wieder zu erlangen und fortan zu bewahren.

11. Station: Jesus wird ans Kreuz genagelt

Betrachte, wie die grausamen Hammerschläge, die Jesu Glieder ans Kreuz nageln, das Herz der Heldenmutter zerreißen. In ihrem tiefen Mitfühlen der Schmerzen Jesu wäre sie gestorben, wenn Gott sie nicht gestärkt hätte.

O schmerzhaftes Mutter, hilf mir meine Taufgelübde einzuhalten, durch die ich mich ganz Jesu verschrieben habe.

12. Station: Jesus stirbt am Kreuz

Betrachte, wie Jesus sich am Ende selbst von seiner Mutter trennt, um sie zu der unsrigen zu machen. So teilt die Miterlöserin die dunkelste Gottverlassenheit des Erlösers. In vollkommener Unterwerfung unter den Willen Gottes bringt sie sich mit ihrem Sohn dem Vater als Ganzopfer da.

O Jesus und Maria, nehmt mich in eure Opfergemeinschaft auf, damit auch ich mich dem Vater vollkommen hingebe.

13. Station: Jesus wird vom Kreuz abgenommen und in den Schoß seiner Mutter gelegt

O schmerzhaftes Mutter, „*auch deine Seele wird ein Schwert durchbohren*“, so hatte einst Simeon geweissagt. Du hast uns Menschen deinen geliebten Sohn

zum Heil geschenkt. Nun erhältst du ihn von uns wieder als einen blutüberströmten, entseelten Leichnam.

O Mutter, tief zerknirscht flehe ich um Barmherzigkeit und bitte, dich fortan durch ein heiligmäßiges Leben trösten zu dürfen.

14. Station: Jesus wird ins Grab gelegt

Betrachte die Hoffnungslosigkeit aller Gefährten Jesu, als er in das Grab gelegt wird. Allein Maria hat sein Wort – „*am dritten Tage werde ich wieder auferstehen*“ – in ihrem Herzen bewahrt. Sie ist die einzige, die stellvertretend für die junge Kirche den Bogen des Glaubens spannt vom Karfreitag bis zum Ostermorgen.

O Mutter, erflehe auch mir einen Glauben, der in jeder Dunkelheit unerschütterlich standhält, bis er einst in seliges Schauen übergeht.

12.02.2015, Johannes Rehm